



Statistischer Bericht

F II - m 10 / 10

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen Oktober 2010

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-229

Herausgegeben im Januar 2011

Heft-Nr.: 8 / 11
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2009 und 2010

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2009 und 2010

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2009 und 2010

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2009 und 2010 nach
Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Oktober 2010

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Oktober 2010

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Oktober 2010

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar bis Oktober 2010

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Oktober 2010

In den ersten zehn Monaten des Jahres 2010 meldeten die Bauaufsichtsämter **insgesamt** 3 770 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Damit wurde die Zahl der Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur um 1 Genehmigung unterschritten.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von über 916 Millionen EUR veranschlagt, 8,6 Prozent bzw. 72,2 Millionen EUR mehr als von Januar bis Oktober des Vorjahres. 45,3 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 54,7 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im **Wohn- und Nichtwohnbau** wurden 2 317 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Oktober 2009: 2 617) und damit das Vorjahresergebnis um 11,5 Prozent unterschritten.

Von diesen	2 317	Wohnungen sind
	1 845	in neuen Wohngebäuden,
	16	in neuen Nichtwohngebäuden,
	456	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

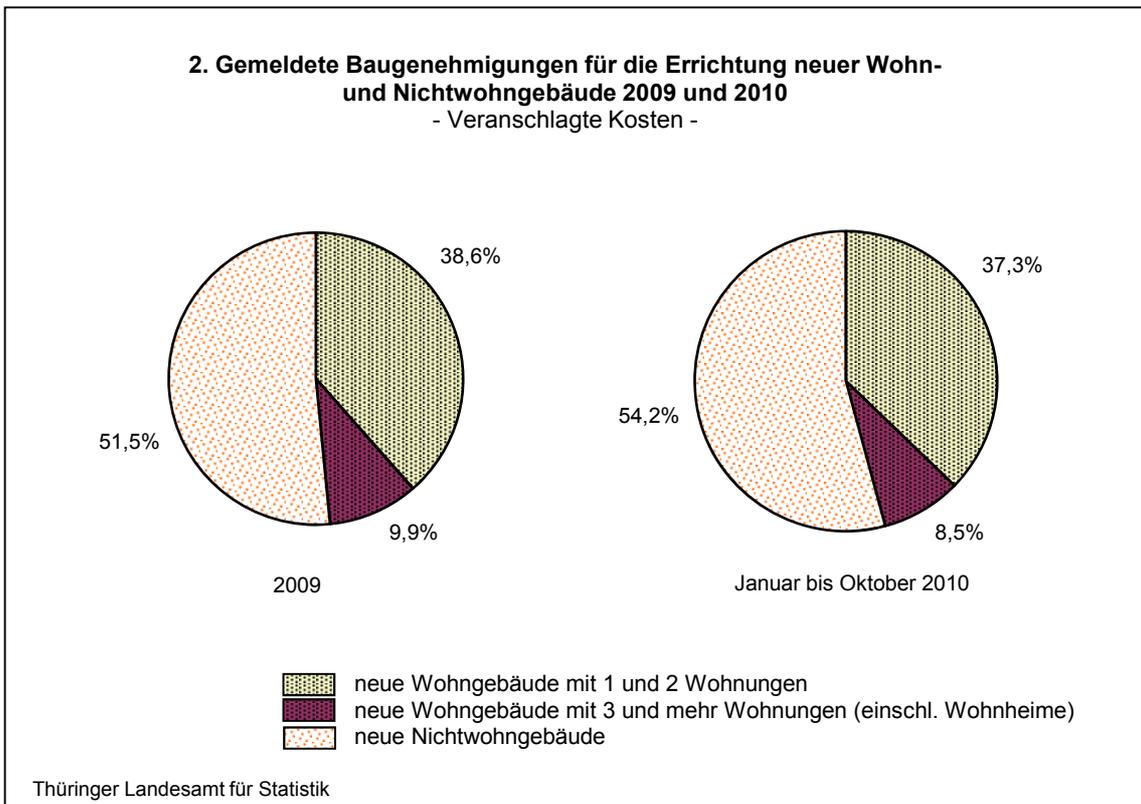
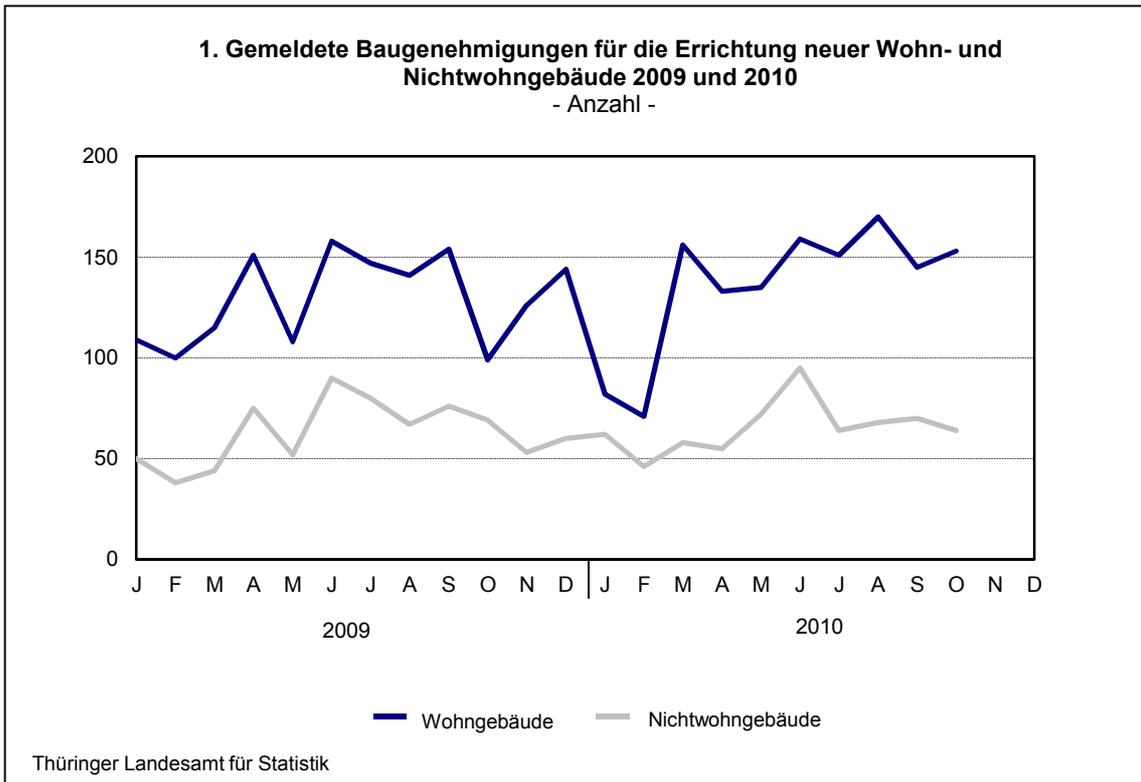
Genehmigt wurden in den ersten zehn Monaten dieses Jahres 456 Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht dies einem Minus von 175 Wohnungen bzw. 27,7 Prozent.

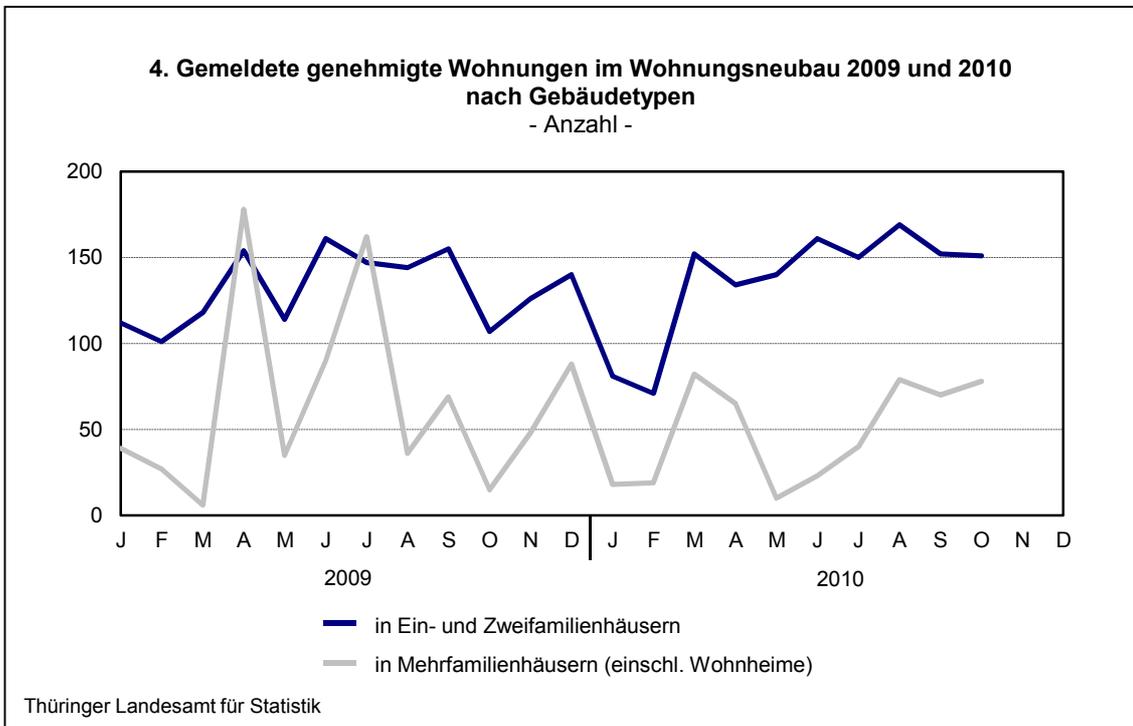
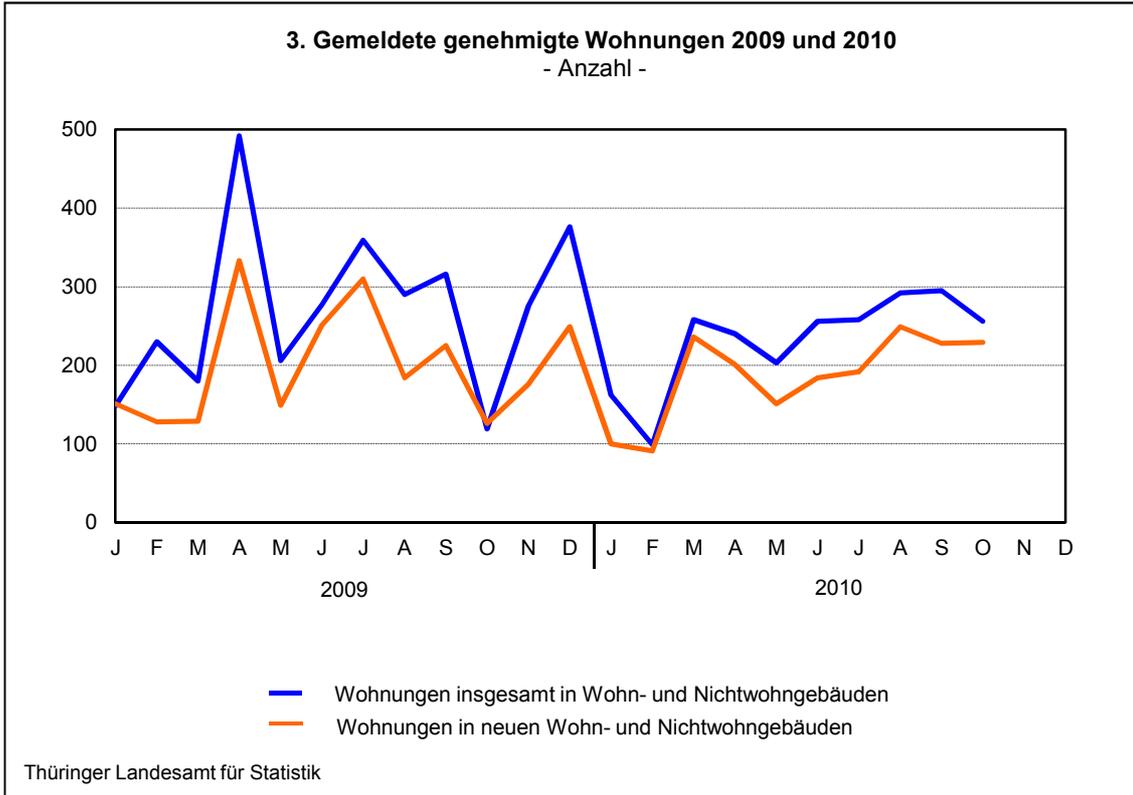
Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren von Januar bis Oktober 2010 mit 1 845 Wohnungen 6,3 Prozent bzw. 125 Wohnungen weniger geplant als im gleichen Zeitraum 2009.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen stieg in neuen Einfamilienhäusern um 7,9 Prozent auf 1 223 Wohnungen, in neuen Zweifamilienhäusern sank die Anzahl um 23,3 Prozent auf 138 Wohnungen. Der Geschossbau verzeichnete mit 484 geplanten Wohnungen ein Minus von 170 Wohnungen bzw. 26,0 Prozent.

Die Bauaufsichtsbehörden gaben von Januar bis Oktober 2010 im **Nichtwohnbau** 1 157 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 557 900 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 1,8 Prozent bzw. 21 Baugenehmigungen über dem Niveau der ersten zehn Monate des Vorjahres.

Von Januar bis Oktober 2010 wurden 654 **neue Nichtwohngebäude** gemeldet. Das waren 14 Vorhaben bzw. 2,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2009.





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Oktober 2010

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 223	916	1 223	1 719	212 480
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	69	75	138	142	16 626
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	61	202	484	356	45 637
Wohnheime	4	- 4	193	7 467	2	24	-	-	6 859
Wohngebäude insgesamt	2 613	2 299	12 341	414 738	1 355	1 218	1 845	2 217	281 602
darunter Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	63	219	827	22 753	20	71	135	130	13 304
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	16	48	109	9 712	6	20	55	36	5 156
Unternehmen	203	296	1 212	70 809	86	159	307	275	34 063
davon									
Wohnungsunternehmen	155	171	657	57 784	64	120	245	207	26 804
Immobilienfonds	4	9	30	703	1	1	1	1	68
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	44	116	525	12 322	21	38	61	67	7 191
private Haushalte	2 377	1 871	10 658	318 371	1 251	991	1 423	1 865	229 756
Organisationen ohne Erwerbszweck	17	84	362	15 846	12	47	60	40	12 627

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Oktober 2010

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m ³	100 m ²	Anzahl	1000 EUR
Anstaltsgebäude	30	245	8	34 600	12	90	220	1	25 063
Büro- und Verwaltungsgebäude	64	182	- 11	35 033	29	79	161	-	23 511
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	91	675	3	19 377	67	437	642	-	14 509
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	668	3 640	23	231 246	429	2 848	3 186	11	175 493
Fabrik- und Werkstattgebäude	182	1 197	4	80 922	95	888	962	2	60 382
Handels- und Lagergebäude	245	2 023	23	113 967	166	1 798	1 873	7	96 914
Hotels und Gaststätten	40	50	- 5	16 309	8	10	19	-	3 028
Sonstige Nichtwohngebäude	304	837	- 5	181 237	117	399	670	4	94 626
Nichtwohngebäude insgesamt	1 157	5 579	18	501 493	654	3 853	4 878	16	333 202
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	212	718	- 17	162 750	84	309	565	-	80 399
Unternehmen davon	530	4 374	9	272 018	341	3 349	3 893	6	221 708
Land- und Forstwirtschaft	93	761	1	25 703	74	487	728	1	21 149
Produzierendes Gewerbe	192	1 838	1	126 534	131	1 447	1 578	1	109 047
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	245	1 775	7	119 781	136	1 415	1 587	4	91 512
private Haushalte	347	288	35	24 042	208	137	274	10	12 317
Organisationen ohne Erwerbszweck	68	199	- 9	42 683	21	58	146	-	18 778

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²
1	Stadt Erfurt	232	590	197	262	83 133	118	112	163	202
2	Stadt Gera	85	68	77	96	26 622	44	51	84	89
3	Stadt Jena	234	207	259	282	73 592	113	125	205	233
4	Stadt Suhl	48	17	28	38	6 198	23	15	23	29
5	Stadt Weimar	104	95	77	97	29 095	37	41	63	75
6	Stadt Eisenach	45	52	31	41	13 184	22	20	24	31
7	Eichsfeld	239	308	123	193	37 122	84	76	90	139
8	Nordhausen	188	274	97	126	48 628	73	52	75	99
9	Wartburgkreis	242	362	126	173	49 650	90	75	105	138
10	Unstrut-Hainich-Kreis	240	282	130	180	44 813	76	67	96	125
11	Kyffhäuserkreis	167	176	79	105	30 793	46	43	71	84
12	Schmalkalden-Meiningen	220	370	34	96	55 923	58	43	59	81
13	Gotha	266	380	155	197	50 290	99	76	126	148
14	Sömmerda	166	343	87	115	35 544	53	38	55	72
15	Hildburghausen	88	114	109	115	25 427	54	49	77	87
16	Ilm-Kreis	202	477	129	147	93 181	56	52	111	102
17	Weimarer Land	161	267	144	153	30 612	66	68	120	119
18	Sonneberg	75	309	29	33	22 921	18	15	20	23
19	Saalfeld-Rudolstadt	137	116	113	132	27 341	65	70	84	96
20	Saale-Holzland-Kreis	99	184	84	93	25 387	32	26	39	50
21	Saale-Orla-Kreis	148	173	60	87	24 074	38	30	39	56
22	Greiz	227	396	93	126	43 756	56	41	66	82
23	Altenburger Land	157	347	56	75	38 945	34	34	50	56
24	Thüringen	3 770	5 906	2 317	2 960	916 231	1 355	1 218	1 845	2 217
	davon									
25	kreisfreie Städte	748	1 029	669	817	231 824	357	364	562	659
26	Landkreise	3 022	4 877	1 648	2 143	684 407	998	854	1 283	1 558
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Oktober 2009	3 771	5 002	2 617	3 083	843 997	1 282	1 172	1 970	2 160

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Oktober 2010**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	Anzahl	1000 EUR	
26 206	111	82	119	19 638	19	653	558	-	41 137	1
11 312	42	30	43	6 836	7	39	54	-	3 406	2
28 587	97	78	107	18 467	20	78	122	1	21 489	3
4 040	23	15	23	4 040	6	5	10	1	831	4
9 201	32	23	34	5 614	17	36	65	2	5 967	5
4 601	22	20	24	4 601	3	13	31	3	4 110	6
16 636	84	76	90	16 636	51	180	214	2	10 054	7
11 793	73	52	75	11 793	27	121	232	1	20 568	8
17 041	88	72	97	16 471	58	158	284	-	19 086	9
15 107	72	58	77	13 173	38	173	224	2	12 343	10
10 479	43	34	44	7 391	35	79	139	-	8 483	11
10 224	58	43	59	10 224	45	181	298	-	23 864	12
17 665	95	68	99	15 944	38	251	274	-	11 192	13
9 269	53	38	55	9 269	34	352	326	1	20 342	14
12 316	50	41	51	9 795	8	31	60	-	4 990	15
12 858	51	35	52	8 418	35	220	382	1	45 772	16
15 666	63	50	66	11 096	25	132	221	1	6 574	17
3 443	17	14	17	3 368	26	249	291	-	14 819	18
16 291	62	43	64	9 895	14	66	84	-	4 205	19
6 173	30	22	30	5 053	22	119	185	-	10 329	20
6 688	38	30	39	6 688	39	94	143	-	8 570	21
9 602	55	38	59	8 842	51	314	383	1	16 818	22
6 404	33	31	37	5 854	36	310	300	-	18 253	23
281 602	1 292	992	1 361	229 106	654	3 853	4 878	16	333 202	24
83 947	327	248	350	59 196	72	823	839	7	76 940	25
197 655	965	744	1 011	169 910	582	3 030	4 039	9	256 262	26
262 667	1 223	948	1 313	214 282	640	2 883	4 246	16	288 255	27

